

# Protokoll der 137. StuRa-Sitzung

2.11.2021

## Unterlageninformationen:

---

Stand: 2.10.2021 Protokoll genehmigt: 16.11.2021

## Sitzungsinformationeninformationen:

---

Sitzungsbeginn: 19:13 Uhr Sitzungsende: 22:51 Uhr  
Ort: Online Protokoll: Anna Pöggeler

## Informationsmaterial:

---

Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“: <https://www.stura.uni-heidelberg.de>

Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an: [situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

Entsendungen, Abmeldungen bitte an: [entsendung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:entsendung@stura.uni-heidelberg.de)

Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-9-legislatur/>

## Mitglieder Sitzungsleitung:

---

Niklas Jargon

Thomas Förnzler

Lino Santiago

## 1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Die Mitglieder der Sitzungsleitung begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

## 2 Tagesordnung

<b>1</b>	<b><i>Begrüßung durch die Sitzungsleitung</i></b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b><i>Tagesordnung</i></b> .....	<b>2</b>
<b>2.1</b>	<b>Änderungen an der Tagesordnung</b>	<b>5</b>
2.1.1	GO-Antrag auf Aufnahme eines Berichts .....	5
<b>3</b>	<b><i>Beschluss der Protokolle</i></b> .....	<b>5</b>
<b>3.1</b>	<b>Beschluss des Protokolls der 135. StuRa-Sitzung</b>	<b>5</b>
<b>3.2</b>	<b>Beschluss des Protokolls der 136. StuRa-Sitzung</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b><i>Infos, Termine und Berichte</i></b> .....	<b>5</b>
<b>4.1</b>	<b>Bericht EU4+</b>	<b>5</b>
<b>4.2</b>	<b>Bericht AK/Referat LeLe</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b><i>Änderungen von Satzungen und Ordnungen</i></b> .....	<b>8</b>
<b>5.1</b>	<b>Einrichtung eines Autonomen Referats Arbeiterkind (2. Lesung)</b>	<b>8</b>
5.1.2	Bedingt: Kandidatur von Mithily Masilamany für das Referat Arbeiterkind (2. Lesung).....	12
<b>6</b>	<b><i>Kandidaturen und Wahlen</i></b> .....	<b>12</b>
<b>6.1</b>	<b>4EU+ Student Committee (2. Lesung)</b>	<b>12</b>
6.1.1	Marta Lis.....	12
6.1.2	Charlotte Eisvogel.....	12
6.1.3	Anna Lena Klein (als stellvertretendes Mitglied).....	13

<b>6.2</b>	<b>4EU+ Student Executive Committee (2. Lesung)</b>	<b>13</b>
6.2.1	Marta Lis.....	13
<b>6.3</b>	<b>Antirassismusreferat (2. Lesung)</b>	<b>13</b>
6.3.1	Leonie Baumgarten-Egemole .....	13
6.3.2	Zehra Tuzkaya.....	13
6.3.3	Vanessa Pham .....	13
<b>6.4</b>	<b>Härtefallkommission (2. Lesung)</b>	<b>13</b>
6.4.1	Anton Schwarz.....	13
6.4.2	Franziska Kändler .....	13
6.4.3	Arne Kuhrs.....	13
6.4.4	Valeriia Dragan .....	13
6.4.5	Nanina Föhr.....	13
<b>6.5</b>	<b>Referat für Kultur und Sport (2. Lesung)</b>	<b>14</b>
6.5.1	Maximilian Hartmann.....	14
<b>6.6</b>	<b>Referat für Lehre und Lernen (2. Lesung)</b>	<b>14</b>
6.6.1	Stella Wernicke.....	14
<b>6.7</b>	<b>Referat für Verkehr und Kommunales (2. Lesung)</b>	<b>14</b>
6.7.1	Serban Mihnea Precup .....	14
<b>6.8</b>	<b>Kommission für die Vergabe der Deutschlandstipendien (2. Lesung)</b>	<b>14</b>
6.8.1	Anton Schwarz.....	14
<b>6.9</b>	<b>Senatsausschuss Lehre (SAL) (2. Lesung)</b>	<b>14</b>
6.9.1	Peter Abelmann.....	14
<b>6.10</b>	<b>Senatsausschuss Lehre (SAL), stellvertretendes Mitglied (2. Lesung)</b>	<b>14</b>
6.10.1	Lukas Gahl.....	14
<b>6.11</b>	<b>VS-Mitglied im Senat (2. Lesung)</b>	<b>14</b>
6.11.1	Philipp Strehlow .....	14
<b>6.12</b>	<b>QSM-Referat (2. Lesung)</b>	<b>15</b>

6.12.1	Philipp Strehlow .....	15
<b>6.13</b>	<b>Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit (1. Lesung)</b>	<b>15</b>
6.13.1	Jonathan Ebert.....	15
<b>6.14</b>	<b>Weibliche Vorsitzende der VS (1. Lesung)</b>	<b>15</b>
6.14.1	Michèle Pfister.....	15
<b>6.15</b>	<b>Männlicher Vorsitzende der VS (1. Lesung)</b>	<b>15</b>
6.15.1	Peter Abelmann.....	15
<b>6.16</b>	<b>EDV Referat (1. Lesung)</b>	<b>16</b>
6.16.1	Harald Nikolaus .....	16
<b>6.17</b>	<b>Referat für Lehre und Lernen (1. Lesung)</b>	<b>16</b>
6.17.1	Lukas Gahl.....	16
<b>6.18</b>	<b>Sozialreferat (1. Lesung)</b>	<b>16</b>
6.18.1	Levin Maier .....	16
<b>6.19</b>	<b>Senatsausschuss Gesamtfakultät für Mathematik, Ingenieurs- und Naturwissenschaften (1. Lesung)</b>	<b>17</b>
6.19.1	Christian Heusel.....	17
<b>6.20</b>	<b>Referat für Verkehr und Kommunales (1. Lesung)</b>	<b>17</b>
6.20.1	Ilya Tokus.....	17
<b>6.21</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>17</b>
<b>7</b>	<b><i>Inhaltliche Positionierungen und Diskussionen</i></b> .....	<b>18</b>
<b>7.1</b>	<b>Moratorium des Films „Die Feuerzangenbowle“ (1. Lesung)</b>	<b>18</b>
<b>7.2</b>	<b>Diskussion: Problematik des RNV-Anslusstickets (1. Lesung)</b>	<b>20</b>
<b>8</b>	<b><i>Finanzanträge</i></b> .....	<b>21</b>
<b>8.1</b>	<b>Änderung Finanzantrag Vortragsreihe (2. Lesung)</b>	<b>21</b>

<b>9</b>	<b>Sonstiges.....</b>	<b>24</b>
9.1	Fortsetzung der Theaterflaterate und ihre Modalitäten (2. Lesung)	24
9.2	Satzungsänderung: Arbeiterkind-Referat	26

## **2.1 Änderungen an der Tagesordnung**

### **2.1.1 GO-Antrag auf Aufnahme eines Berichts**

Ein Bericht des Vorsitz zu Corona soll noch auf die Tagesordnung aufgenommen werden.

Ohne Gegenerede angenommen.

## **3 Beschluss der Protokolle**

### **3.1 Beschluss des Protokolls der 135. StuRa-Sitzung**

Keine Änderungsanträge vorliegend.

### **3.2 Beschluss des Protokolls der 136. StuRa-Sitzung**

Keine Änderungsanträge vorliegend.

## **4 Infos, Termine und Berichte**

### **4.1 Bericht EU4+**

Erfolgt Mündlich.

### **4.2 Bericht AK/Referat LeLe**

Termine:

28.10.2021 18- 19.30 Uhr. Womens@SAP- Online-Podiumsdiskussion zum Thema „Frauen im Beruf“. Vier Mitarbeiter\*innen von SAP geben Einblicke in aktuelle Entwicklungen am Arbeitsplatz und sprechen über ihre nicht-männliche Perspektive auf ihre Karriereentwicklung. Moderiert von Nathalie Blome und Rebecca Rebecca Alvarado.

04.11.2021 14-15.30 Uhr. Think-Tank-Panel im Rahmen des annual meeting von 4EU+ zum Thema Long Life Learning. Frau Mazaheri von heiSKILLS leitet ein Panel zum Thema „The learning journey continued. How do we ensure that the European knowledge community continuously renews itself to adress the global challenges of the future?“

Dafür sucht sie 1-2 Studierende, die sich in ihre eigene Lernsituation in zwanzig Jahren hineinversetzen können und überlegen, was sie dann für ihre Weiterbildung brauchen und auch zum jetzigen Zeitpunkt während ihres Studiums hätten lernen müssen.

Themen, mit denen sich der AK im Moment schwerpunktmäßig beschäftigt:

Barrierefreiheit (Vicky): Wir beschäftigen uns weiter intensiv mit dem Thema Barrierefreiheit an der Uni und setzen uns für konkrete barrierearme Lösungen ein. Im Moment betrifft das vor allem barrierearme digitale Lehre. Vicky ist als studentische Vertretung in einem Format des Hochschulforums Digitalisierung aktiv, das sich in dem dritten und letzten Jahr des Forums mit Barrierefreiheit in der digitalen Lehre beschäftigt. Es wird über die rechtlichen Vorschriften zu Chancengleichheit und barrierearmen Lehrformaten in einer digitalen Lehrsituation informiert und nachgedacht. Das HFD ist eine gemeinsame Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Sie beraten und vernetzen Akteur:innen aus Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und möchten damit neue Impulse für die Digitalisierung in der Hochschullehre setzen. Diese wollen das Thema digitale Barrierefreiheit in der Hochschulbildung - über Einzelansätze und -aktivitäten hinaus - stärken und haben dafür im Rahmen des HFD eine AG "Digital Accessibility" aus Expert:innen unterschiedlicher Ebenen eingerichtet. Innerhalb der AG soll ein Austausch dazu initiiert werden, welche Wege Hochschulleitungen bestreiten können, um den Prozess digitaler Barrierefreiheit hochschulintern stärker zu verankern und voranzutreiben. Dies beinhaltet beispielsweise die Diskussion und Ableitung von Kriterien und Empfehlungen oder auch die Entwicklung von Maßnahmen dazu, wie Hochschulleitungen den Prozess der digitalen Barrierefreiheit proaktiv gestalten und umsetzen können. Die AG wird über den Zeitraum von ca. einem Jahr in regelmäßigen Abständen zusammentreffen, um gemeinsam Ziele abzustecken und Inhalte zu erarbeiten Die Angehörigen der Universitäten sollen für die Rechte der Studierenden auf barrierefreie Lehre auch in digitalen Lehrformaten mit teils völlig anderen Barriere-Herausforderungen sensibilisiert werden und für die Verpflichtung von Dozierenden, barrierefreie Lehre mit allen Mitteln zu

ermöglichen. Gleichzeitig sollen Entlastungssysteme entwickelt werden, die Dozierende bei der Gestaltung von barrierearmer Lehre unterstützen.

In eine ähnliche Richtung zielt das Verbundprojekt "Partnerschaft für innovative E-Prüfungen (PePP)". Innerhalb von "PePP" entwickeln, erproben und skalieren die baden-württembergischen Universitäten gemeinsam innovative E-Prüfungsszenarien. Auch hier wurde Vicky eingeladen, um den Themen Barrierefreiheit und Chancengerechtigkeit einen Platz zu verschaffen und so dafür zu sorgen, dass diese von Beginn an mitbedacht und damit auch mitberücksichtigt werden. Zusätzlich setzen wir uns für die Umsetzung von Textbausteinen für die barrierearme Lehre im öffentlichen Auftritt/ LSF der Universität ein. Diese wurden mittlerweile auch von Frau Senz an alle Studiendekan:innen weitergeleitet. Wir würden uns freuen, wenn ihr die Weitergabe und Verwendung in euren Instituten proaktiv unterstützen würdet.

Diversität und Gendergerechtigkeit (Stella): Wir haben die Podiumsdiskussion (s. oben) mit angestoßen. Der Carrier Service und das Gleichstellungsbüro wollen pro Semester ein bis zwei Veranstaltungen zu gendersensiblen und Diversität betreffenden Themen organisieren. Dafür stehen sie u.a. im Austausch mit uns und freuen sich generell über alle Ideen. Insgesamt setzt Stella ihren Schwerpunkt als künftige Lehre und Lernen-Referentin auf Diversität und das Lern- und Miteinanderklima an der Uni.

Fachschaftsvernichtungstreffen: Wir würden generell mal wieder ein Fachschaftsvernichtungstreffen begrüßen. Das letzte hat viel gebracht. Dabei stecken wir noch in den Überlegungen, von welcher Stelle das Treffen organisiert werden soll (Vorsitz oder von Fachschaften selbst oder mit von uns). Wo soll es stattfinden, präsent oder online? Wollen wir ein Sommerfest daraus machen? Geben wir die Eckrahmen zentral vor und lassen die detaillierte Planung von den Fachschaften machen?

heiSKILLS: Das Kompetenzzentrum heiSKILLS soll sich zukünftig um alle übergreifenden Kompetenzen und Weiterbildungsangebote neben dem Curriculum der Fächer kümmern. Alles, was das Studium abrundet und kompetenzbezogen vervollständigt, fällt in die Zuständigkeit von heiSKILLS. Für die strategische Ausrichtung wird ein Lenkungsausschuss eingerichtet, der zwei Plätze für studentische Vertreter\*innen vorsieht. Aus dem AK Lele gäbe es dafür Interessierte.

Sprachkurse (Lukas, Peter): Wir setzen uns dafür ein bzw. suchen im Moment verschiedene Ansatzmöglichkeiten, um eine Senkung der Gebühren sowohl bei den modernen Fremdsprachenkursen wie auch Latiums- und Graecumskursen zu erreichen. Dafür sind wir auch mit Frau Mazaheri von heiSKILLS im Gespräch, die zukünftig für die Sprachkurse zuständig sein wird. Im Moment gibt es zwei Handlungslinien: Einerseits wollen wir versuchen, über Argumente der Vergleichbarkeit zu anderen deutschen Exzellenzuniversitäten und was generell an deutschen Unis üblich ist, für eine Gebührensenkung werben. Andererseits planen wir lose, einen Brief an das Rektorat zu verschicken, in dem wir von verschiedenen Fächern persönliche Berichte über finanzielle Engpässe sammeln und individuell und persönlich auf die finanziell schwieriger werdende Situation ganz konkret für uns jetzt hier studierende Studierenden hinweisen. Das betrifft nicht nur die Sprachkurse (Unisport und Mensa haben Kosten kräftig erhöht).

## 5 Änderungen von Satzungen und Ordnungen

### 5.1 Einrichtung eines Autonomen Referats Arbeiterkind (2. Lesung)

#### 5.1.1.1 Antragsstellend

Mithily Masilamany (Arbeiterkind)

Vinojan Vijayaranjan (Arbeiterkind)

#### 5.1.1.2 Antragsstext

Die Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft wird wie folgt geändert:

Alter Text OrgS stand 18.05.2021	Neuer Text
§ 29 Autonome Referate  (1) Autonome Referate haben den Zweck, gesellschaftlich benachteiligten Studierenden zu ermöglichen, ihre Interessen nach dem Prinzip der Selbstvertretung wahrzunehmen und ihrer Benachteiligung in Hochschule und Gesellschaft entgegenzuwirken.	§ 29 Autonome Referate  (1) Autonome Referate haben den Zweck, gesellschaftlich benachteiligten Studierenden zu ermöglichen, ihre Interessen nach dem Prinzip der Selbstvertretung wahrzunehmen und ihrer Benachteiligung in Hochschule und Gesellschaft entgegenzuwirken.



<p>(2) Ein autonomes Referat ist eine aktive Gruppe von Studierenden aus dem Kreis der Studierenden, die sich selbst bezüglich eines jeweiligen Kriteriums betroffen fühlen (Selbst- und Fremdzuschreibung) und den Studierendenrat und die Referatekonferenz über den Umgang damit beraten.</p>	<p>(2) Ein autonomes Referat ist eine aktive Gruppe von Studierenden aus dem Kreis der Studierenden, die sich selbst bezüglich eines jeweiligen Kriteriums betroffen fühlen (Selbst- und Fremdzuschreibung) und den Studierendenrat und die Referatekonferenz über den Umgang damit beraten.</p>
<p>(3) Es gibt autonome Referate für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffene von geschlechtsspezifischer Diskriminierung,</li> <li>von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende</li> <li>Betroffene von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen,</li> <li>Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung.</li> </ul>	<p>(3) Es gibt autonome Referate für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffene von geschlechtsspezifischer Diskriminierung,</li> <li>von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende</li> <li>Betroffene von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen,</li> <li>Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung.</li> <li>Betroffene von Diskriminierung aufgrund ihrer sozialen Herkunft.</li> </ul>

<p>(4) Auf Antrag von Betroffenen können weitere autonome Referate gegründet werden, indem sie in Absatz 3 hinzugefügt werden.</p>	<p>(4) Auf Antrag von Betroffenen können weitere autonome Referate gegründet werden, indem sie in Absatz 3 hinzugefügt werden.</p>
<p>(5) § 26 Absatz 6 und 7 gelten entsprechend.</p>	<p>(5) § 26 Absatz 6 und 7 gelten entsprechend.</p>
<p>(6) Das autonome Referat hat das ausschließliche Vorschlagsrecht für die Wahl seiner Referent*innen im Studierendenrat. Sollte der Fall eintreffen, dass nach zwei aufeinander folgenden Vorschlägen keine*r vom Studierendenrat bestätigt werden, wird der Fall der Schlichtungskommission vorgetragen.</p>	<p>(6) Das autonome Referat hat das ausschließliche Vorschlagsrecht für die Wahl seiner Referent*innen im Studierendenrat. Sollte der Fall eintreffen, dass nach zwei aufeinander folgenden Vorschlägen keine*r vom Studierendenrat bestätigt werden, wird der Fall der Schlichtungskommission vorgetragen.</p>
<p>(7) Das autonome Referat regelt seine Angelegenheiten selbst und gibt sich eine Geschäfts- und Wahlordnung.</p>	<p>(7) Das autonome Referat regelt seine Angelegenheiten selbst und gibt sich eine Geschäfts- und Wahlordnung.</p>

### 5.1.1.3 Begründung

Von 100 Nicht-AkamedikerInnen-Kindern erhalten 44 das Abitur, 21 beginnen ein Studium, 15 beenden das Studium mit einem Bachelorabschluss, 8 mit einem Masterabschluss und nur eine Person erlangt am Ende ihres Studiums einen Dokortitel. Demgegenüber erreichen von 100 Kindern aus akademischen Haushalten 78 das Abitur, 74 beginnen zu studieren, davon schließen 63 mit einem Bachelor und 45 mit einem Master ab und 10 erhalten die Doktorwürde. (Hochschul-Bildungsreport 2020)

Der Hochschul-Bildungsreport von 2020 zeigt den Klassismus in der Akademie deutlich auf: Wie viele Studierende an der Uni an der Uni Heidelberg Arbeiterkind sind, ist nicht bekannt, was zum einen am Fehlen der statistischen Erhebung und zum anderen am Stigma, was mit der Zuschreibung „sozial schwache Herkunft“ zusammenhängt. Dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zufolge, das von 12% aller

eingeschrieben Studierenden ausgeht, die „Eltern mit niedrigem Bildungsstand“ haben (nur ein Elternteil hat eine Berufsausbildung), dürften auch bei uns einige Hunderte oder Tausende Studierende der Gruppe Arbeiterkind zuzurechnen sein. Dies bedeutet, dass eine nicht geringe Zahl unserer Mitstudierenden allein aufgrund ihrer sozialen Herkunft und der damit verbundenen Hürden und Diskriminierungen gefährdet sind, überhaupt ihren Bachelorabschluss zu erreichen, und das höhere Abschlüsse noch unwahrscheinlicher sind. Benachteiligung aufgrund von Klassismus ist Alltag für einen Teil der Studierenden seit ihrer Kindheit, was beispielsweise auch Studien über unfaire Notengebung in der Schule verdeutlichen. Der Klassismus zieht sich auch nach der Schulzeit fort, und zeigt Auswirkungen sowohl im Privatleben der Studierenden – unter anderem durch geringere Möglichkeiten an sozialer Teilhabe aufgrund mangelnder finanzieller Möglichkeiten, als auch im Studienleben, denn oft sind Betroffene des Klassismus an der Uni auch gleichzeitig Erstakademiker:innen in ihren Familien, und mussten sich ohne Unterstützung durch ein unübersehbares Hindernis aus Bürokratie und Studienmodalitäten kämpfen, womit sie psychisch an ihre Grenzen kommen. Das mangelnde Bewusstsein für die speziellen Herausforderungen für Arbeiterkinder, erschwert es ihnen erst recht mit Nichtbetroffenen über dieses Thema zu sprechen.

Wir haben ein Sozialreferat, welches unverzichtbare Arbeit leistet, und auch von Arbeiterkindern in Anspruch genommen wird. Allerdings dient dieses Referat in erster Linie zur Beratung von Studierenden, die unverschuldet in plötzliche Notlagen geraten sind. Der soziale Hintergrund der Studierenden ist allerdings kein vorübergehender Zustand wie eine plötzliche Notlage, sondern Teil ihrer Identität, er prägte die Kindheit und Schulzeit und ist entscheidend für den Lebensweg der Studierenden. Außerdem ist es auch für Arbeiterkinder – wie für alle anderen Studierenden mit Diskriminierungserfahrung - unerlässlich einen autonomen Raum für sich innerhalb der studentischen Strukturen zu haben, damit Diskriminierung benannt und verringert werden kann. Es ist unsere Aufgabe als Vertretung der Studierenden uns für faire Studienbedingungen für alle einzusetzen und Solidarität insbesondere mit Denjenigen zu zeigen, denen der Weg ins Studium und der Weg zum Abschluss aufgrund von Diskriminierungen erschwert wird.

Genau aus diesem Grund haben wir autonome Referate geschaffen. Betroffene der unterschiedlichen Diskriminierungsformen sollen einen sicheren Raum für sich schaffen können, um ihre Erfahrungen auszutauschen und sich selbst zu stärken. Außerdem sollen diesen Gruppen unabhängige Entscheidungsbefugnisse und finanzielle Mittel zur Gestaltung ihres Referats und zum Abbau von Diskriminierungen gegeben werden.

Andere Studierendenvertretungen wie zum Beispiel der ASTA Uni Münster haben bereits ein solches autonomes Referat geschaffen und können bestätigen, dass dieses Referat unbedingt gebraucht wird.

Daher beantragen wir, dass der StuRA die Satzung dahingehend ändert, dass das autonome Referat Antiklassismus aufgenommen wird.

Über den konkreten Namen des Referats möchten die Beantragenden noch diskutieren und entscheiden.

#### 5.1.1.4 Diskussion

5.1.1.4.1 1. Lesung

#### 5.1.1.5 GO-Antrag auf Vertagung

5.1.1.5.1 Begründung: Anwesenheit für Änderung der OrgS zu gering

→ ohne Gegenrede angenommen

#### 5.1.1.6 Abstimmung

5.1 Einrichtung eines Autonomen Referats Arbeiterkind	Ja	Nein	Enth
→ TBA	Tba	Tba	Tba

#### 5.1.2 Bedingt: Kandidatur von Mithily Masilamany für das Referat Arbeiterkind (2. Lesung)

##### 5.1.2.1 Diskussion

5.1.2.1.1 1. Lesung

tba

5.1.2.1.2 2. Lesung

tba

## 6 Kandidaturen und Wahlen

Kandidaturentexte sind auf dieser Website einsehbar: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen>

### 6.1 4EU+ Student Committee (2. Lesung)

Keine Fragen

#### 6.1.1 Marta Lis

37 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen; Wahl angenommen.

#### 6.1.2 Charlotte Eisvogel

33 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen; Wahl angenommen.

**6.1.3 Anna Lena Klein (als stellvertretendes Mitglied)**

35 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen; Wahl angenommen.

**6.2 4EU+ Student Executive Committee (2. Lesung)**

Keine Fragen

**6.2.1 Marta Lis**

33 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen; Wahl angenommen.

**6.3 Antirassismusreferat (2. Lesung)**

Keine Fragen

**6.3.1 Leonie Baumgarten-Egemole**

32 Ja, 3 Nein, 4 Enthaltungen; Wahl angenommen.

**6.3.2 Zehra Tuzkaya**

30 Ja, 3 Nein, 6 Enthaltungen; Wahl später per Mail angenommen

**6.3.3 Vanessa Pham**

29 Ja, 4 Nein, 6 Enthaltungen; Wahl später per Mail angenommen.

**6.4 Härtefallkommission (2. Lesung)**

Keine Fragen

**6.4.1 Anton Schwarz**

36 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen; Wahl angenommen.

**6.4.2 Franziska Kändler**

34 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen; Wahl angenommen.

**6.4.3 Arne Kuhrs**

33 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen; Wahl später per Mail angenommen.

**6.4.4 Valeriia Dragan**

34 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen; Wahl später per Mail angenommen.

**6.4.5 Nanina Föhr**

33 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen; Wahl später per Mail angenommen

## **6.5 Referat für Kultur und Sport (2. Lesung)**

Keine Fragen

### **6.5.1 Maximilian Hartmann**

33 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen; Wahl angenommen.

## **6.6 Referat für Lehre und Lernen (2. Lesung)**

Keine Fragen

### **6.6.1 Stella Wernicke**

32 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen; Wahl angenommen.

## **6.7 Referat für Verkehr und Kommunales (2. Lesung)**

Keine Fragen

### **6.7.1 Serban Mihnea Precup**

33 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen; Wahl angenommen.

## **6.8 Kommission für die Vergabe der Deutschlandstipendien (2. Lesung)**

Keine Fragen

### **6.8.1 Anton Schwarz**

32 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen; Wahl angenommen.

## **6.9 Senatsausschuss Lehre (SAL) (2. Lesung)**

Keine Fragen

### **6.9.1 Peter Abelmann**

33 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen; Wahl angenommen.

## **6.10 Senatsausschuss Lehre (SAL), stellvertretendes Mitglied (2. Lesung)**

Keine Fragen

### **6.10.1 Lukas Gahl**

31 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen; Wahl angenommen.

## **6.11 VS-Mitglied im Senat (2. Lesung)**

Keine Fragen

### **6.11.1 Philipp Strehlow**

34 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen; Wahl angenommen.

## **6.12 QSM-Referat (2. Lesung)**

Keine Fragen

### **6.12.1 Philipp Strehlow**

29 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen; Wahl angenommen.

## **6.13 Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit (1. Lesung)**

### **6.13.1 Jonathan Ebert**

#### **6.13.1.1 Diskussion**

6.13.1.1.1 1. Lesung

- Frage: In welchen Parteien bist du Mitglied? 2. Lesung
- Antwort: Grüne Jugend und Grüner Kreisverband Heidelberg.

## **6.14 Weibliche Vorsitzende der VS (1. Lesung)**

### **6.14.1 Michèle Pfister**

#### **6.14.1.1 Diskussion**

6.14.1.1.1 1. Lesung

- Mitglied der Partei Die Linke.
- Sonst keine Fragen.

6.14.1.1.2 2. Lesung

- [...]

## **6.15 Männlicher Vorsitzende der VS (1. Lesung)**

### **6.15.1 Peter Abelmann**

#### **6.15.1.1 Diskussion**

6.15.1.1.1 1. Lesung

- Mitglied der SPD, aber nicht aktiv (nur an der Uni).
- Frage: Was studierst du?
- Antwort Philosophie und europäische Kunstgeschichte (fast fertig), Soziologie (2/3 fertig) und versucht herauszufinden, wie man die Zweitstudien-Gebühren umgehen kann.

6.15.1.1.2 2. Lesung

- [...]

## **6.16 EDV Referat (1. Lesung)**

### **6.16.1 Harald Nikolaus**

#### **6.16.1.1 Diskussion**

6.16.1.1.1 1. Lesung

- Mitglied der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen (eher passiv)
- Auch Mitglied des Grünen Kreisverbandes (aktiv).

## **6.17 Referat für Lehre und Lernen (1. Lesung)**

### **6.17.1 Lukas Gahl**

#### **6.17.1.1 Diskussion**

6.17.1.1.1 1. Lesung

- Passives Juso-Mitglied.
- Frage: Könntest du dir vorstellen, dich für Gebärdensprachkurse an der Uni einzusetzen?
- Antwort: Ja. Vermutlich findet sich sogar die Finanzierung leichter als für andere Sprachkurse.
- Frage: Für einige Studiengänge braucht man bestimmte Sprachzertifikate, willst du dich auch für die Finanzierung einsetzen?
- Antwort: Grundsätzlich ja, auch wenn das natürlich anders aussieht als bei normalen Sprachkursen.
- Frage: Wie sieht das bei Latein und Griechisch (Graecum) aus?
- Antwort: Von modernen Fremdsprachen zu trennen und zurzeit etwas schwerer. Vermutlich wird es zumindest bald einen kostenlosen Online-Kurs in Latein geben.

## **6.18 Sozialreferat (1. Lesung)**

### **6.18.1 Levin Maier**

#### **6.18.1.1 Diskussion**

6.18.1.1.1 1. Lesung

- Frage: Machst du andere Tutorien? - Antwort: Nein, aber er gibt eine Vorlesung.
- Frage: Mitglied in Parteien? - Antwort: Nein.



## 6.19 Senatsausschuss Gesamtfakultät für Mathematik, Ingenieurs- und Naturwissenschaften (1. Lesung)

### 6.19.1 Christian Heusel

#### 6.19.1.1 Diskussion

##### 6.19.1.1.1 1. Lesung

- Frage: Was sind deine Stärken und Schwächen (im Kontext Gremien)?
- Antwort: Stärke: Erfahrung, gibt sein Bestes. Schwäche: Aufgaben könnten frühzeitiger erledigt werden, ist aber bisher nichts schiefgegangen.

## 6.20 Referat für Verkehr und Kommunales (1. Lesung)

### 6.20.1 Ilya Tokus

#### 6.20.1.1 Diskussion

##### 6.20.1.1.1 1. Lesung

- Nicht anwesend
- Keine Fragen

## 6.21 Zusammenfassung

Wahl	Kandidatur	Ja	Nein	Enth	Gewählt
6.1	Martha Lis	37	0	2	Ja
	Charlotte Eisvogel	33	1	4	Ja
	Anna Lena Klein	35	1	3	Ja
6.2	Marta Lis	33	1	2	Ja
6.3	Leonie Baumgarten-Egemole	32	3	4	Ja
	Zehra Tuzkaya	30	3	6	Ja
	Vanessa Pham	29	4	6	Ja
6.4	Anton Schwarz	36	0	3	Ja
	Franziska Kändler	34	1	3	Ja
	Arne Kuhrs	33	1	4	Ja
	Valeriia Dragan	34	1	3	Ja

	Nanina Föhr	33	1	4	Ja
6.5	Maximilian Hartmann	33	0	2	Ja
6.6	Stella Wernicke	32	1	2	Ja
6.7	Serban Mihnea Precup	33	0	2	Ja
6.8	Anton Schwarz	32	0	3	Ja
6.9	Peter Abelmann	33	1	2	Ja
6.10	Lukas Gahl	31	1	2	Ja
6.11	Philipp Strehlow	34	0	2	Ja
6.12.	Philipp Strehlow	29	1	2	Ja

## 7 Inhaltliche Positionierungen und Diskussionen

### 7.1 Moratorium des Films „Die Feuerzangenbowle“ (1. Lesung)

#### 7.1.1.1 Antragsstellend

Felix Diener, Katrin Matiba, Marie Kartal, Ulrich Roth

#### 7.1.1.2 Antragstext

Der Stura fordert öffentlich über seine Kanäle, dass der Film „Die Feuerzangenbowle“ bei etwaigen weiteren Aufführungen des UniKinos, des KinoCafés und ähnlichen Veranstaltungen aufgrund seiner historischen Verknüpfung mit dem Nationalsozialismus sowie der politischen Gesinnung der AfD-Politikerin Cornelia Meyer zur Heyde, welche die Rechte am Film hat, nicht mehr gezeigt werden soll. Gleiches wird als Forderungsschreiben an das Studierendenwerk Heidelberg gerichtet.

#### 7.1.1.3 Antragsbegründung

An vielen Universitäten wird der Film „Die Feuerzangenbowle“ von 1944 gerade in der Adventszeit gezeigt. So auch in der Vergangenheit im UniKino Heidelberg. Doch der Film hat eine problematische NS-Vergangenheit – und eine AfD-Gegenwart.

Der Film „Die Feuerzangenbowle“ wurde 1943 auf dem Gelände der UFA in Babelsberg gedreht. Nach der Niederlage der Wehrmacht in Stalingrad und zunehmender alliierter Bombardierungen deutscher Großstädte wurde die Kriegsmüdigkeit in der Bevölkerung immer größer. Um das Volk unter Kontrolle zu halten, setzte das Dritte Reich vor allem auf Propaganda, Einschüchterung und Deportationen – aber eben auch auf Unterhaltung. In der Nacht vor der Uraufführung am 28. Januar 1944 in Berlin fielen mehr als 3000 Tonnen Bomben auf die Stadt – Ablenkung der Bevölkerung in Form eines Spielfilms kam den Faschisten gerade recht. Zudem war der Film auch aus finanzieller Perspektive ein wesentliches Machtinstrument. So dienten die eingespielten 7 Millionen Reichsmark nicht unwesentlich der Finanzierung der Kriegsmaschinerie, deren Kosten schon längst nicht mehr durch die Plünderungen, beispielsweise während des Vernichtungskriegs im Osten, gedeckt werden konnten.

Aber auch die heutige Situation ist politisch nicht unproblematisch. So gehören die Rechte am Film der AfD-Politikerin Cornelia Meyer zur Heyde, welche der AfD Münster angehört.

Wir betrachten es als unsere Pflicht als Studierende im Rahmen der kritischen Wissenschaft, dieses Relikt nationalsozialistischen Gedankenguts aus dem universitären Kontext zu verbannen. Zu einer vollständigen Geschichtsbewältigung und einer positiven Erinnerungskultur gehört auch, Filme mit nationalsozialistischer Vergangenheit nicht unkritisch und unkommentiert zu zeigen sowie eine Erbin dieses Gedankenguts nicht auch noch zu finanzieren.

#### **7.1.1.4 Diskussion**

##### 7.1.1.4.1 1. Lesung

- Anmerkung: grds. Gut, wenn man sich mit Sachen kritisch auseinandersetzt. Aber Kritik bzgl. des Arguments der AfD-Politikerin. Filmindustrie wird von verschiedensten Stellen finanziert.
- Antwort: Es gibt auch andere Gründe, aber die AfD sei nicht mit anderen Parteien gleichzusetzen; Wer jetzt noch Mitglied der Partei ist, sei sich der politischen Tragweite bewusst.
- Hierzu wird angefügt, dass es sinnvoll wäre, den Antrag so zu formulieren, dass keine Fokussierung.
- Anmerkung: Wäre es keine sinnvolle Alternative, den Film mit kritischen Anmerkungen zu präsentieren / mit einem Vortrag zu verbinden?
- Antwort: das sei nicht Inhalt des Antrags, wird aber von der Antragstellerin persönlich befürwortet.
- Frage: wird der Film nicht sowieso immer mit Hintergrundinformationen gezeigt?

- Antwort: Nur ein Zweizeiler, der nichts ins Detail geht.
- Das Antirassismus-Referat unterstützt den Antrag.
- Die Antragsteller\*innen werden sich bis zur nächsten Sitzung nochmal beraten.
- Anmerkung: Antrag problematisch. Film kein klares Propaganda-Mittel, der sich als Kultfilm in der Weihnachtszeit etabliert hat. Der Antrag sei nicht konstruktiv, sondern würde nur zu Unverständnis auf Seiten der Studierendenschaft führen.
- Antwort: Man solle die Studierendenschaft nicht unterschätzen. Nur weil etwas Tradition ist, muss es nicht immer so bleiben. Die Studierendenschaft kann das auch verstehen.
- Anmerkung: generelles Verbot wird problematisch gesehen. Das bringt langfristig nichts für die Aufarbeitung. Eine Kontextualisierung verbunden mit der Vorstellung wäre sinnvoll.
- Anmerkung: Die Debatte, ob der Film mit Kontextualisierung gezeigt werden kann, sei nicht zielführend. Nazi-Filme sollen an unserer Uni nicht gezeigt werden, also würde es auf jeden Fall etwas bringen.
- Die VS an der Uni Hamburg hat schon einen ähnlichen Beschluss gefasst. (Es wurde wohl aber eine Ausstellung zur Kontextualisierung veranstaltet.)
- Man könne ja einen neuen Antrag stellen, wenn das StuWe eine aufgearbeitete Version präsentiert.
- Wir können den Film nicht verbieten. Wir können aber den Film nicht finanzieren.
- Anmerkung: Zustimmung für den Antrag. Gerade bei solchen Filmen sei die Diskussion darüber essenziell. Der SDS solle es als seine Aufgabe ansehen, eine solche Veranstaltung zu organisieren.

7.1.1.4.2 2. Lesung

- [...]

**7.1.1.5 Abstimmung**

	Ja	Nein	Enth
→ TBA	Tba	Tba	Tba

**7.2 Diskussion: Problematik des RNV-Anschlusstickets (1. Lesung)**

**7.2.1.1 Antragsstellend**

Michèle Pfister

### 7.2.1.2 Antragstext

Der StuRa berät über ...

Das Verkehrsreferat erreichte folgendes Anliegen: Ein:e Student:in, die\*der in Heidelberg studiert, aber noch in Darmstadt wohnt, beschwerte sich darüber, dass es kein Anschlussticket für ihn gibt. Bei der Nachfrage beim RMV wurde ihm mitgeteilt, dass er sich doch für 150€ pro Monat ein Monatsticket kaufen möge, was natürlich zu viel für das Budget von Studierenden ist. Das Familienauto ist da leider naheliegender.

Unsere konkreten Fragen sind:

Wie könnten wir der Person direkt helfen? Wir fanden bei kurzer Recherche nichts, aber das heißt ja nicht, dass es nicht noch etwas geben könnte

Wie könnten wir daraufhin wirken, dass es bessere Anschlüsse in den RMV gibt, ohne die Preise unseres Semesterticketvertrags noch weiter zu erhöhen?

### 7.2.1.3 Antragsbegründung

Tba?

### 7.2.1.4 Diskussion

#### 7.2.1.4.1 1. Lesung

- Es wäre sinnvoll mit dem RMV-Verbund direkt Kontakt aufzunehmen.
- Das Problem liegt wirklich nicht beim VRN, sondern beim RMV. Es gibt dort ein Schüler-, Senioren- und Studententicket für ganz Hessen. Aber man fällt durchs Raster, wenn man nicht in Hessen wohnt. Es gibt aber auch keinen Leidensdruck, weil in Hessen das Semesterticket obligatorisch ist. Daher ist die Hoffnung wohl nicht groß.

## 8 Finanzanträge

### 8.1 Änderung Finanzantrag Vortragsreihe (2. Lesung)

#### 8.1.1.1 Antragsstellend

Feministisches Bündnis

#### 8.1.1.2 Antragstext

Hiermit beantragen wir, das Feministische Bündnis Heidelberg, die Änderung unseres

21

137. StuRa-Sitzung am 2.11.2021

Albert-Ueberle-Straße 3-5, 69120 Heidelberg (DE)

Finanzantrages für unsere Veranstaltungsreihe zu Schwangerschaftsabbrüchen, der in der

134. StuRa-Sitzung am 29.06.21 angenommen wurde. Außerdem wird die Beschreibung der Veranstaltungsreihe vervollständigt bzw. ergänzt.

[Tabelle siehe Anhang]

### **8.1.1.3 Begründung**

Einige der Veranstaltungen, die sich geändert haben bzw. für die sich die Höhe der Aufwandskosten geändert hat, liegen bereits in der Vergangenheit. Bitte entschuldigt die späte Zusendung der Änderungen!!! Wir hoffen, dass es trotzdem noch möglich ist, die Änderungen vorzunehmen. Die Gesamtkosten der Veranstaltungsreihe sind massiv gesunken, weshalb wir hoffen, dass das in Ordnung geht. Sorry für die Umstände und vielen Dank für eure Mühe.

Am 18.07. haben wir wie im ursprünglichen Antrag angegeben (bzw. angedeutet...) den Film „Der lange Arm der Kaiserin“ von Susanne Riegler gezeigt. Riegler selbst konnte leider nicht anreisen, um eine Einführung zu geben, weshalb ihr Honorar von 250€ entfällt. Stattdessen fielen 70€ Raummiete im Karlstorkino an und Jadga Hügler führte in den Film ein, für die wir ein Honorar von 100€ beantragen möchten. Hügler hat einen M.Sc. in Biologie und verfügt daher über umfassende Kenntnisse in Humanphysiologie, die sie in ihren Vortrag einfließen ließ.

Weiterhin haben wir auf die spontane Anregung des Karlstorkinos hin einen zweiten Film zur Veranstaltungsreihe hinzugefügt. Dabei handelte es sich um „Never Rarely Sometimes Always“ („Niemals Selten Manchmal Immer“), der am 25.07. im englischen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt wurde. Hier fielen erneut 70€ Raummiete an.

Statt der im ursprünglichen Antrag angekündigten Eike Sanders, die uns leider abgesagt hat, referierte am 08.08. Lina Dahm (Pseudonym), die uns vom Verlag, bei dem Eike Sanders ihr Buch „Deutschland treibt sich ab“ veröffentlichte, empfohlen wurde. Wie ursprünglich für Sanders geplant, waren Thema dieses Vortrags die sogenannte „Lebensschutz“-Bewegung, ihre Ideologie und Methoden. Das angegebene Honorar von 250€ ist dadurch gerechtfertigt, dass Lina Dahm als Aktivistin und freie Journalistin seit 2017 zu Antifeminismus forscht und sich dabei schwerpunktmäßig mit der „Lebensschutz“-Bewegung beschäftigt, also über die

notwendige Expertise verfügt und umfassend über die Ideologie, Strukturen und Vorgehensweisen dieser Bewegung aufklären kann.

Die Vorträge von Carolin Lersch, Kirsten Achtelig und Katharina Göpfarth wurden leider ebenfalls abgesagt, für diese gibt es jedoch keinen Ersatz.

Für Sarah Diehl, die am 19.09. über internationalen Aktivismus und die Abtreibungspille referieren wird, möchten wir eine Erhöhung des Honorars von den beantragten 250€ auf 350€ anfragen. Diehl hatte ursprünglich das höhere Honorar angefragt, das wir ihr jedoch nicht bewilligen konnten, da wir davon ausgegangen sind, dass ein Honorar von 350€ unseren finanziellen Rahmen sprengen würde. Nun, da drei weitere Referentinnen abgesagt haben und damit 750€ eingespart werden, würden wir gerne ihrer ursprünglichen Forderung nachkommen. Begründet ist dieses Honorar durch ihre herausstehenden Qualifikationen: Diehl ist Publizistin, Autorin, Kulturwissenschaftlerin und Dokumentarfilmemacherin zum Thema internationale reproduktive Rechte von Frauen. Sie hat unter anderem einen Magister in Gender Studies. Sie ist Herausgeberin der Anthologie „Deproduktion – Schwangerschaftsabbruch im internationalen Kontext“, die 2008 im Alibri-Verlag erschien, Regisseurin des Dokumentarfilms „Abortion Democracy – Poland/South Africa“ und Autorin des Sachbuchs „Die Uhr, die nicht tickt“, das gewollte Kinderlosigkeit bei Frauen thematisiert. Außerdem ist sie Mitbegründerin der polnisch-deutschen Organisation Ciocia Basia, die Frauen aus Polen hilft, die dort illegalen Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland vornehmen zu lassen.

Um das ganze Chaos etwas übersichtlicher zu gestalten, haben wir den endgültigen Ablauf der Vortragsreihe, Kosten der einzelnen Veranstaltungen und die jeweiligen Begründungen in einer Tabelle aufgeführt. Statt der vom StuRa bewilligten 2000€ kommen wir damit auf Gesamtkosten von nur 1340€.

#### **8.1.1.4 Abstimmung**

Der Antrag wurde nachträglich gestellt. Es fehlt eine schriftliche Begründung der Nachträglichkeit, sodass der Antrag vertragen werden könnte.

GO-Antrag auf Vertagung ohne Gegenrede angenommen.

## 9 Sonstiges

### 9.1 Fortsetzung der Theaterflaterate und ihre Modalitäten (2. Lesung)

#### 9.1.1.1 Antragsstellend

Peter Abelmann

#### 9.1.1.2 Antragstext

Der StuRa beschließt.... / Der StuRa berät über ...

Theaterflaterate Probesemester\* fortsetzen unter den angepassten Bedingungen?

Ja/Nein

Wenn ja, welche der Optionen soll es sein? 1/2/3\*

Eine Abstimmung unter den Studierenden machen um den StuRa bei der

Willensbildung zur Flatrate zu helfen? Ja/Nein

3.1 Wenn Ja, normale Abstimmung oder Urabstimmung?

Wann soll der StuRa über die Flatrate abstimmen? Wintersemester 2021/2022 oder

Sommersemester 2022

#### 9.1.1.3 Antragsbegründung

Trotz Corona war die Flatrate bis jetzt sehr erfolgreich. Das positive Feedback, welches uns erreicht hat, war überwältigend. Ich bin absolut der Überzeugung, dass diese Flatrate am Ende uns als Uni-Stadt und uns als Verfasste Studierendenschaft aufwertet und hervorhebt.

Das Theater Heidelberg ist zentral in der Stadt gelegt und für viele Studierende gut erreichbar und bietet uns mit ihrem breiten Angebot aus vier Sparten viel Potential (Sprechtheater, Oper, Tanz und Orchester +Kindertheater). Dazu kommen viele anerkannte Festivals wie das Schloss oder die Barockfestspiele in Schwetzingen, der Stückemarkt oder die Tanzbiennale. Dazu haben sich bereits der StuPa der Pädagogischen Hochschule Heidelberg für eine Fortsetzung entschieden und damit den Weg freigemacht, dass alle Studierenden in Heidelberg vom Theater profitieren.



Das Theater kümmert sich dabei um die Bewerbung der Flatrate(Englisch/Deutsch), ein gutes Ticketsystem(Hat bis jetzt Überzeugt) und durch Tabellen und Auswertungen dafür, dass die Flatrate immer transparent für uns Studierende bleibt.

Wir bitten den StuRa, die Probezeit zu verlängern, einen Abstimmungszeitraum zu bestimmen und diesem Projekt damit einen positive zwischen Evaluation zu bescheinigen.

#### 9.1.1.4 Diskussion und Abstimmungsergebnisse

- Neue Zahlen: seit letzter Meldung wurden über 1000 weitere Tickets verkauft. Dies sind hervorragende Zahlen und es liegt auch an der großen Werbekampagne.
- Zunächst Abstimmung, ob die Probe-Flatrate fortgeführt werden soll.
- **Ergebnis: 32 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen.**
- Der Antragsteller plädiert für das teuerste Modell, um herauszufinden, wo die Leute wirklich hingehen, um dann mit der Evaluation den endgültigen Vertrag zu unterschreiben. Wir haben auch genug Geld.
- Dies findet Zustimmung. Insbesondere Erstis freuen sich über das Angebot.
- Jedenfalls für das Probesemester wird vermehrt für Option 1 plädiert, da genug Geld da ist.
- **Abstimmung zu den Optionen: 25 für 1, 4 für 2, 3 für 3.**
- Zur Frage einer Befragung der Studierenden:
- Es ist extrem viel Arbeit und blieb bisher an Peter hängen.
- Dennoch wird für die Abstimmung plädiert. Nicht als Urabstimmung. Wenn die Fachschaften mithelfen, wird es auch nicht so teuer. Wir müssen es nicht Urabstimmung nennen, weil man den StuRa auch in Haushaltsdingen nicht zu etwas zwingen kann. Als Orientierung reicht also eine normale Abstimmung.
- Die Umfrage ist auch als Werbung sinnvoll. – Muss sogar als Werbung genutzt werden! Die Studierenden brauchen eine Basis, auf der sie entscheiden können.
- Gerade, wenn zusätzliche Gebühren entstehen, sei eine Abstimmung sinnvoll.
- **Abstimmung zur Frage der Abstimmung / Umfrage unter den Studierenden: 21 Ja, 5 Nein, 6 Enthaltungen.**
- Urabstimmung oder normale Abstimmung: 24 normal, 1 Ur, 6 Enthaltungen.
- Wann soll der StuRa über die Flatrate abstimmen? (Dieses WiSe oder nächstes SoSe)
- Eine Ansicht: formal wäre es im WiSe am besten, damit wir die Zeiten für die Gebührenerhöhung (falls nötig) einhalten können.
- Andere Ansicht: für das SoSe spräche, dass man so die Probezeit tatsächlich abwarten und dann die Zahlen analysieren könnte.

- Zum SoSe schaffen wir eine Änderung des Beitrags eigentlich sowieso nicht (Rückmeldefrist im Januar). Es wäre rechnerisch möglich, aber ohne fundierte Diskussion und Datenerhebung.
- Verständnisfrage: Für welchen Zeitraum wurde die Probe verlängert?
- Antwort: für das jetzige Semester.
- Man sollte sich bewusst sein, dass wir dann schon relativ lange das Probese semester nutzen.
- Das wäre allerdings eine gute Lösung, um unser Rücklagenproblem zu lösen. (Flat im Sommer aus Rücklagen finanzieren).

## 9.2 Satzungsänderung: Arbeiterkind-Referat

Es gibt nicht genügend Stimmberechtigte.

Antrag auf Vertagung, ohne Gegenrede.

Antrag vertagt.

Angebot für die Testphase Studierendenflatrate WS 21/22

	Fixe Zahlung an Theater WS 21/22 (1.10.-31.3.)		Fixe Zahlung an Theater WS 21/22 (1.10.-31.3.)		Fixe Zahlung an Theater WS 21/22 (1.10.-31.3.)
<b>Variante 1</b>	<b>80.000 €</b>	<b>Variante 2</b>	<b>70.000 €</b>	<b>Variante 3</b>	<b>60.000 €</b>
Alle Repertoirevorstellungen inkl. Konzerte		Alle Repertoirevorstellungen inkl. Konzerte		Alle Repertoirevorstellungen inkl. Konzerte	
Festival Winter in Schwetzingen		Festival Winter in Schwetzingen		<del>Festival Winter in Schwetzingen</del>	
Flux Tanzfestival		Flux Tanzfestival		<del>Flux Tanzfestival</del>	
Bachchorkonzerte		<del>Bachchorkonzerte</del>		<del>Bachchorkonzerte</del>	
Weihnachts-/Silvesterprogramm		Weihnachts-/Silvesterprogramm		<del>Weihnachts-/Silvesterprogramm</del>	
Familienkonzerte		<del>Familienkonzerte</del>		<del>Familienkonzerte</del>	
Lunchkonzerte		<del>Lunchkonzerte</del>		<del>Lunchkonzerte</del>	
Premieren		<del>Premieren</del>		<del>Premieren</del>	
Gastspiele anderer Ensembles		Gastspiele anderer Ensembles		<del>Gastspiele anderer Ensembles</del>	
Buchungsfrist:	5 Tage	Buchungsfrist:	5 Tage	Buchungsfrist:	3 Tage

ausgenommen in allen Varianten: Sonderveranstaltungen im Sinne von Vermietungen

**Mitglieder des StuRa**  
**16 Gewählte Listenverteter\*innen**

Nr.	Name	Vorname	Liste	Unterschrift:
1.	Kartal,	Marie-Gulbahar	Die Linke.SDS	<i>Anwesend</i>
2.	Matiba,	Katrin	Die Linke.SDS	<i>Anwesend</i>
3.	Roth,	Ulrich	Die Linke.SDS	<i>Anwesend</i>
4.	Fassbinder,	Alexander	FI Jura	
5.	Grünewald,	Paula	FI Jura	<i>Anwesend</i>
6.	Henning,	Gesine	GHG	<i>Anwesend</i>
7.	Pöggeler,	Anna	GHG	<i>Anwesend</i>
8.	Köhn,	Hauke	GHG	<i>Anwesend</i>
9.	Reysen,	Fiona	GHG	<i>Anwesend</i>
10.	Jargon,	Niklas	GHG	<i>Anwesend</i>
11.	Harant,	Geoffrey	Juso-HSG	
12.	Kraus,	Leonie	LHG	<i>Anwesend</i>
13.	Kleiber,	Leonard	LISTE	<i>Anwesend</i>
14.	Mainik,	Nathalie	Medis	<i>Anwesend</i>
15.	Lorenz,	Johannes (V)	Uni digital und klimafreundlich! - RCDS	<i>Anwesend</i>
16.	Klein,	Andreas	Uni digital und klimafreundlich! - RCDS	

## **6 Gewählte Fachschafts-Mitglieder**

^ = Entsendung der Satzung entsprechend, da Rücktritt oder Verhinderung des gewählten Mitglieds

<b>Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Fachschaft</b>	<b>Stellvertreter*innen:</b>
1.	Henzler,	Merlen	Anglistik	
2.	Müller,	Timothy	Computerlinguistik	<i>Anwesend</i>
3.	Graf,	Niklas	Geographie	<i>Anwesend</i>
4.	Liu,	Dorothee	Medizin Heidelberg	<i>Anwesend</i>
5.	Schubert,	Tim	Medizin Heidelberg	<i>Anwesend</i>
6.	Pagel,	Sophia	Medizin Heidelberg	
7.	Geyer,	Jonas	Politikwissenschaft	<i>Anwesend</i>

**49 Entsandte stimmberechtigte Mitglieder aus Fachschaften, davon 1 passiv**

\* Diese Studienfachschaft ist passiv. Das bedeutet, sie hat kein Stimmrecht. Ab Anwesenheit der 2. Sitzung erlangt die Studienfachschaft ihr Stimmrecht zurück. Eine FS wird passiv, wenn das Mitglied der FS ein Semester nicht mehr da war (=unterschrieben hat).

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Unterschrift
1.	Freitag,	Hannes,	Alte Geschichte	
2.	Precup,	Serban	Kooperation: Assyriologie Ägyptologie & Semitistik	<i>Anwesend</i>
3.	Galle,	Anna	Biologie	
4.	Schäck, Karpa,	Michael Katarzyna (V)	Biologie	<i>Anwesend</i>
5.	Rindt,	Lukas	Chemie/Biochemie	<i>Anwesend</i>
6.	Böhm,	Marie	Deutsch als Fremdsprache	<i>Anwesend</i>
7.	Bargende,	Anna	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	<i>Anwesend</i>
8.	Lis,	Marta	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	<i>Anwesend</i>
9.	Bastein,	Fynn	Ethnologie	
10.	Schwabe,	Erik	Geowissenschaften	
11.	Greiling,	Leon	Germanistik	<i>Anwesend</i>
12.	Gebhardt,	Ninke	Germanistik	
13.	Schönrock,	Lorraine	Geschichte	<i>Anwesend</i>
14.	Bender,	Tim	Geschichte	<i>Anwesend</i>
15.	Rix,	Tom (V)	Informatik	<i>Anwesend</i>
16.	Gocuk,	Melisa	Islamwissenschaft	<i>Anwesend</i>
17.	Santiago,	Lino	Japanologie	<i>Anwesend</i>
18.	Fischer,	Antonia,	Jura	<i>Anwesend</i>
19.	Schmidt,	Natalie	Jura	
20.	Noeske,	Ruven	Jura	<i>Anwesend</i>
21.	Preiswerk	Sophie	Klassische Archäologie und byzantinische Archäologie	<i>Anwesend</i>
22.			Klassische Philologie*	

23.	Perten,	Vera	Kunstgeschichte Europäische	
24.	Triantis,	Spyridon	Kunstgeschichte Ostasiens	
25.	Miftari,	Arianit	Mathematik	<i>Anwesend</i>
26.	Wawra,	Miriam	Medizin Mannheim	<i>Anwesend</i>
27.	Tschada,	Sonja	Medizin Mannheim	<i>Anwesend</i>
28.	Kruzycki,	Lena	Kooperation: Mittellatein/Mittelalterstudien, American Studies	<i>Anwesend</i>
29.	<i>Fleischhacker,</i>	Lena	Molekulare Biotechnologie	
30.	Von Schnakenburg,	Henriette	Musikwissenschaft	
31.			Fachschaft Slavistik Osteuropastudien	
32.	Fickel,	Saskia	Pharmazie	<i>Anwesend</i>
33.	Banze,	Lara	Philosophie	<i>Anwesend</i>
34.	Bartels,	Lea	Physik	
35.	Stuhrmann,	Luisa		
36.	Welscheit,	Julius		<i>Anwesend</i>
37.	Perovic,	Jovana	Religionswissenschaft	<i>Anwesend</i>
38.	Borchert,	Pedro	Romanistik	
39.	Rohrig,	David	Sinologie	
40.	Zipfel,	Catharina	Soziologie	
41.	Florig,	Lea	Sport	<i>Anwesend</i>
42.	Masilamany,	Mithily	Südasienswissenschaften	
43.	Strapper,	Jonas	Theologie (Evangelische)	
44.	Schneider	Clara	Transcultural Studies	<i>Anwesend</i>
45.	Sotoodeh,	Darya	Übersetzen und Dolmetschen	
46.			UFG/VA	

47.	Strehlow,	Philipp	Volkswirtschaftslehre	<i>Anwesend</i>
48.	Sauer,	Florian	Volkswirtschaftslehre	<i>Anwesend</i>
49.	Göpfert,	Karla	Zahnmedizin	



**Beratende Mitglieder des StuRa**

Referent\*innen, die Sitzungsleitung und das VS-Mitglied im Senat sind beratende Mitglieder des StuRa ohne Stimmrecht.

Nr.	Name	Vorname	Referat	Unterschrift
1.	Jargon,	Niklas	<b>Präsidium</b>	<i>Anwesend</i>
2.	Förnzer,	Thomas		<i>Anwesend</i>
3.	Santiago,	Lino		<i>Anwesend</i>
4.			<b>Vorsitz</b>	
5.	Abelmann,	Peter		
6.	Pfister,	Michèle	<b>Stellvertretender Vorsitz</b>	<i>Anwesend</i>
7.	Strehlow,	Philipp		<i>Anwesend</i>
8.	Nikolaus,	Harald	<b>EDV</b>	<i>Anwesend</i>
9.	Roth,	Uli		<i>Anwesend</i>
10.	Weiss,	Florian	<b>Finanzen</b>	
11.	Mehra,	Felix		<i>Anwesend</i>
12.	Baltrun,	Marc	<b>Hochschulpolitische Vernetzung</b>	
13.	Wirth,	Annalena		
14.	Weißmann,	Jens	<b>Internationale Studierende</b>	
15.	Marx,	Emmanuel		
16.	Zhunušsova,	Diana		
17.			<b>Konstitution und Gremien</b>	
18.	Knop,	Johannes		
19.	Perovic,	Jovana	<b>Kultur und Sport</b>	<i>Anwesend</i>
20.	Citro,	Chiara		
21.	Engels,	Victoria	<b>Lehre und Lernen</b>	

22.			<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>unbesetzt</b>
23.	Meienburg,	Svenja	<i>Öko-Referat</i>	
24.	Ebert,	Jonathan		
25.	Pilz,	Lukas		
26.	Heitmann,	Clara		
27.	Diener,	Felix	<i>Politische Bildung</i>	<i>Anwesend</i>
28.	Bracchi,	Enrico		
29.	Kasperowski,	Janek		
30.	<b>Strehlow,</b>	<b>Philipp</b>	<b>QSM</b>	<i>Anwesend</i>
31.	Maier,	Levin	<i>Soziales</i>	
32.	Hartmann,	Nadja		
33.	Schulze,	Amelie		
34.	Weidinger,	Sandra	<i>Studierendenwerk</i>	
35.	Schwörer,	Magdalena		
36.	Pfister,	Michèle	<i>Verkehr</i>	<i>Anwesend</i>
37.	Giese,	Fabian		
38.	<b>Schmidt,</b>	<b>Valentina</b>	<b>Gesundheit</b>	
39.	Schwarzer,	Mira	<i>Queer</i>	
40.	Nußberger,	Nel		
41.			<i>Antirassismus/ Antidiskriminierung</i>	
42.			<i>IT's FUN-Referat</i>	
43.	<b>Strehlow,</b>	<b>Philipp</b>	<b>VS-Mitglied im Senat</b>	<i>Anwesend</i>

**Gäste**

<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Warum ich hier bin:</b>	<b>Unterschrift</b>

<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Warum ich hier bin:</b>	<b>Unterschrift</b>